Plauen i. V. Am Tietzschen Neubau wurde ein mit Bauschutt beladener Wagen infolge Bruchs der Bremse durch spielende Kinder die abschüssige Straße heruntergerollt und mit voller Wucht in das Schaufenster einer Möbelhandlung gefahren. Das Schaufenster und viele Möbel wurden zertrümmert.

Leipzig. Die Ehefrau des im Pathologischen Institut zu Leipzig beschäftigten Heizers Grabitz stürzte vom Boden im dritten Obergeschoß gelegenen Treppenwohnung in einen Lichtschacht ab. Dabei verletzte sie sich so schwer, daß sie verstarb.

Tetschen. Der 25 Jahre alte Bootsmann Wilhelm Ousterriz aus Kibden, Bezirk Schweinitz, Prov. Sachsen, stürzte beim Wasserschöpfen von dem bei der Tetschener Nordwestbahnbrücke vor Anker liegenden Kahne Nr. 178 der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften in die Elbe und ertrank.

Dresdener Fürstentage.

Elb-Athen hat sein buntschillerndes, farbenprächtiges Festgewand angelegt. Die einzig dastehende und einheitlich durchgeführte Ausschmückung der schönen Stadt ist gestern Dienstag abend vollendet worden und die große Hauptstraße, der Dresdener Boulevard, gleicht vom Hauptbahnhofe bis zum königlichen Residenzschlosse, wo nicht weniger als 10 deutsche Bundesfürsten und zwei Bulgarenprinzen für die nächsten Tage Quartier nehmen werden, einer „via triumphalis". Auf Anregung des kunstsinnigen Stadtbaurates Erlwein, des Erbauers des neuen Rathauses und des neuen Schlacht- und Viehhofes, die beide in der Welt Bewunderung erregen, haben alle Hausbesitzer in der inneren Stadt nach einer bestimmten Art geschmückt und zwar mit roten Blumen und roten Fensterteppichen mit weißer Applikation, so daß die Stadt ein künstlerisch einheitliches Bild bietet. Unter Leitung des städtischen Hochamtes hat die Stadt selbst zu Ehren der deutschen Fürsten einzig dastehende Festdekorationen geschaffen. Vor dem neuen Rathause, das am heutigen Nachmittag sämtliche in Dresden anwesenden deutschen Fürsten beherbergen wird, erheben sich 20 mächtige in Rot gehaltene Pilonen, die mit Grün und Gold dekoriert und oben mit Blumenkörben geschmückt sind. Sie sind gegenseitig durch mit Gold umwundene Reisig-Girlanden verbunden und rahmen den grünen Vorplatz vor dem Rathause ein. Auch der historische Altmarkt, dessen Umgebung in den letzten Jahren durch den Bau mehrerer Riesen-Verkaufshäuser ein gänzlich neues Aussehen bekommen hat, weist einen einheitlichen Schmuck durch rote Blumen und rot und weiße Fensterteppiche auf. „Rot" ist also während der „Dresdener Fürstentage" — wäre der Kaiser nicht durch Krankheit am Erscheinen verhindert, müßten wir „Dresdener Kaisertage" sagen — „Trumpf" und der Volkswitz macht natürlich schon seine Glossen über das „rote" Dresden, allerdings in humoristischer Weise, während es die „Genossen" sich nicht versagen konnten, zu bemerken, die zur Ausschmückung gewählte rote Farbe sei deshalb gewählt, um die deutschen Fürsten daran zu erinnern, daß Dresden nur Sozialdemokraten in den Reichstag entsandt habe. — Nach dieser kleinen Abschweifung ist noch die imposante Ehrenpforte zu erwähnen, die nach dem Hauptbahnhofe zu in der Form eines Ehrenhofes ausläuft und sich am Eingange der Prager Straße erhebt. Sie besteht aus vier mächtigen Pilonen mit vorgestellten Säulen, die mit Grün umsponnt und reich mit Gold dekoriert sind. Die beiden Flügelbauten zeigen Embleme und die Wappen der Hohenzollern, der Wettiner, der Bayern, Badenser und der anderen in Dresden eintreffenden Fürstlichkeiten. Bekrönt wird der mächtige Bau durch den Hohenzollern-Adler. Auch die Auffahrt zur Friedrich-August-Brücke ist durch große rote Pilonen geschmückt, die das dortige herrliche Städtebild noch vervollständigen. — Der Glanzpunkt der Dresdner Fürstentage bildet der Besuch des neuen Dresdener Rathauses. Der deutsche Kronprinz und der König von Sachsen werden an der Spitze von 10 deutschen Fürsten, nämlich des Prinzen Ludwig von Bayern, der Großherzöge von Baden und Sachsen-Weimar-Eisenach, der Herzöge von Altenburg und Sachsen-Koburg-Gotha, des Erbprinzen von Meiningen, der Prinzen Eitel Friedrich von Preußen und Prinz Eizzo zu Schwarzburg-Rudolstadt, sowie des Fürsten zu Hohenlohe-Bartenstein-Jagstberg und der beiden Söhne des Königs Ferdinand von Bulgarien, dort die Huldigung der städtischen Behörden und aus dem Munde des Oberbürgermeisters die Mitteilung entgegennehmen, daß die Stadt Dresden in Erinnerung an die Dresdner Fürstentage 50000 M. zur Begründung eines Kaiserfonds zur Beschaffung von Spielplätzen und zur Beschaffung besserer Wohnungsgelegenheiten bei Durchführung der Wohnungsordnung gestiftet hat. Die Stiftung soll den Namen „Kaiser-Wilhelm-Stiftung" erhalten. Die deutschen Fürsten, die sämtlich im Laufe des Mittwoch vormittags in Dresden eintreffen, besichtigen darauf das Rathaus und den kostbaren Silberschatz und nehmen im Festsaale einen Ehrentrunk aus der Hand des Oberbürgermeisters entgegen. — Am selben Abend — Mittwoch — versammelt König Friedrich August von Sachsen die sämtlichen in Dresden anwesenden deutschen Fürsten mit dem deutschen Kronprinzen an der Spitze in einem kleinen traulichen Gemach des altersgrauen Wettiner Königsschlosses zu einem zwanglosen geselligen Beisammensein, zu einem Bier- und Rauchabend um sich, um nach echt deutscher Weise deutsche Gemütlichkeit und Geselligkeit zu pflegen. Diese Veranstaltung, bei der natürlich keinerlei Reden gehalten werden, ist auf den besonderen Wunsch des greisen Bayernprinzen Ludwig zurückzuführen, der diese gesellige Vereinigung schon beim Kaiser angeregt hatte. Auch einige hervorragende Manövergäste wie Oberst Pellé (Frankreich), Oberstleutnant Ruffel (Großbritannien), Oberst Caldewari di Valazzolo (Italien), Major Mirescu (Rumänien), Oberst v. Valerow (Rußland), Major Frhr. v. Bienerth (Oesterreich-Ungarn), [illegible] Geldinia y [illegible] (Spanien), Hauptmann [illegible] (Nord-Amerika) Oberleutnant Phra Sangkhanuchej (Siam), ferner die sämtlichen Offiziere Generalfeldmarschall v. Bock und Polach, Generalfeldmarschall v. d. Goltz, Major [illegible], General v. Barth, Generalmajor Meuninger, Königlich Bayerischer Militärbevollmächtigter in Berlin u. a. sind zu diesem geselligen „Fürstenabend" eingeladen worden. — Der König von Sachsen wird anläßlich der Dresdner Fürstentage zahlreiche Auszeichnungen an hohe Militärs, insonderheit an die Generalfeldmarschälle Graf Haeseler, Frhr. v. d. Goltz und v. Bock und Polach verleihen. Prinz Eitel Friedrich von Preußen wird à la suite eines sächsischen Regiments gestellt werden. Die in Dresden ansässige zahlreiche bayrische Kolonie veranstaltet am Donnerstag eine große Huldigung für den Prinzen Ludwig von Bayern. Fr. H. v. H.

Ferner wird noch gemeldet:

X **Merseburg.** Der Kronprinz ist heute vormittag 11 Uhr 40 Min. mit dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, der um 11½ Uhr von Halle hier eintraf, nach Dresden abgefahren.

)(**Dresden.** Prinz Ludwig von Bayern traf heute früh 8,35 Min. in der Uniform des Sächsischen Infanterieregiment Nr. 102 auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein, woselbst er von Sr. Majestät dem König, der die Uniform seines bayrischen Infanterieregiments angelegt hatte, herzlich begrüßt wurde. Zum Empfang waren außerdem erschienen, der bayrische Gesandte Graf Montgelas und der bayrische Generalkonsul Reichel, sowie der dem Prinzen zugeteilte Ehrendienst. Auf dem Wiener Platze vor dem Bahnhofe hatte der Militärverein 102 mit Fahne Aufstellung genommen. Der Prinz schritt die Front des Militärvereins ab. Nach einem vom Vorsitzenden des Vereins auf ihn ausgebrachten Hoch fuhr Prinz Ludwig an der Seite des Königs in das Residenzschloß, woselbst er Wohnung nimmt. — Um 9,39 Min. traf auch der Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein hier ein und wurde auf dem Bahnhofe im Auftrage des Königs von dem Kronprinzen Georg empfangen und nach dem Schlosse geleitet.

)(**Dresden.** Der Generalfeldmarschall v. Bock und Polach und Kriegsminister v. Heeringen sind hier eingetroffen.

•

Die Parade in Zeithain.

Zum ersten Male seit Bestehen der sächsischen Armee wird vor Sr. Majestät dem König in Anwesenheit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen eine Parade über zwei sächsische Armeekorps in ihrer vollen Stärke abgehalten. Der Truppenübungsplatz Zeithain ist ein historisches Paradegelände, hat doch schon Kurfürst August der Starke dort in Anwesenheit vieler deutscher Fürstlichkeiten die sächsische Armee defilieren lassen. Die morgige Parade ist die größte Parade überhaupt, die bisher in Sachsen abgehalten wurde, denn man sah bisher nur eins der beiden Armeekorps in der Paradeaufstellung. Die Vorbereitungen, die zu der militärischen Veranstaltung getroffen wurden, sind dementsprechend groß.

Die sächsischen Truppen sind gegenüber den Tribünen in zwei Treffen, Front nach Westen, aufgestellt. Eine Skizze der Paradeaufstellung ist bereits in Nr. 198 des Riesaer Tageblattes enthalten. Es dürfte empfehlenswert sein, sich dieser Skizze morgen beim Besuch der Parade zu bedienen. Die Länge der Paradelinie jedes Treffens beträgt etwa 3 Kilometer, so daß das Abreiten der Fronten etwa eine Stunde in Anspruch nehmen wird. Die Aufstellung der Fußtruppen erfolgt in Tiefkolonnen, der Kavallerie in Regimentskolonnen, der Feldartillerie in Tiefkolonnen, des Trains in Breitkolonnen. Se. Majestät König Friedrich August trifft mit dem deutschen Kronprinzen und den anderen Fürstlichkeiten nach ½11 Uhr im Sonderzuge von Dresden kommend auf dem Lagerbahnhof ein. Die hohen Herrschaften steigen hier zu Pferde. Vom Tor 3 des Barackenlagers wird Se. Majestät der König, während beide Armeekorps auf Befehl der kommandierenden Generale gleichzeitig präsentieren, sich zunächst nach dem rechten Flügel der Aufstellung begeben, die Paradelinie der Fußtruppen beider Korps und sodann vom linken Flügel des 19. Armeekorps auch das zweite Treffen abreiten. Nach dem Abreiten der Fronten wird der König die am Barackenlager aufgestellten Militärvereine begrüßen, während sich die Truppen zum Vorbeimarsch formieren, der etwa eine Stunde in Anspruch nehmen dürfte. Die Fußtruppen marschieren in Regimentskolonne, Maschinengewehrabteilung in Abteilungsfront, Kavallerie in Eskadron, Feldartillerie in Abteilungs- und Train in Kompaniefront. Die berittenen Truppen des 12. Armeekorps defilieren im Schritt, die des 19. Armeekorps im Trabe.

Nachstehend geben wir noch eine Aufstellung, aus der ersichtlich ist, in welcher Reihenfolge die Truppen vom rechten Flügel aus beginnend vor Sr. Majestät dem König und den übrigen Fürstlichkeiten, sowie an der Zuschauertribüne vorbeimarschieren werden:

1. Kgl. Sächs. (XII.) Armeekorps.

1. Treffen.

Kadettenkorps
1. Grenadier-Regiment Nr. 100
2. Grenadier-Regiment Nr. 101
12. Infanterie-Regiment Nr. 177
13. Infanterie-Regiment Nr. 178
3. Infanterie-Regiment Nr. 102
4. Infanterie-Regiment Nr. 103
Schützen-Regiment Nr. 108
1. Jäger-Bataillon Nr. 12
2. Jäger-Bataillon Nr. 13
Reserve-Infanterie-Regiment
Unteroffizierschule
1. Pionier-Bataillon Nr. 12

2. Treffen.

Garde-Reiter-Regiment
1. Ulanen-Regiment Nr. 17
1. Husaren-Regiment Nr. 18
3. Husaren-Regiment Nr. 20
1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12
4. Feldartillerie-Regiment Nr. 48
2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28
5. Feldartillerie-Regiment Nr. 64
Train-Bataillon Nr. 12

2. Kgl. Sächs. (XIX.) Armeekorps.

1. Treffen.

11. Infanterie-Regiment Nr. 139
14. Infanterie-Regiment Nr. 179
7. Infanterie-Regiment Nr. 106
8. Infanterie-Regiment Nr. 107
5. Infanterie-Regiment Nr. 104
15. Infanterie-Regiment Nr. 181
9. Infanterie-Regiment Nr. 133
10. Infanterie-Regiment Nr. 134
2. Pionier-Bataillon Nr. 22

2. Treffen.

2. Husaren-Regiment Nr. 19
2. Ulanen-Regiment Nr. 18
Karabinier-Regiment
3. Ulanen-Regiment Nr. 21
Maschinen-Gewehrabteilung Nr. 19
7. Feldartillerie-Regiment Nr. 77
8. Feldartillerie-Regiment Nr. 78
3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32
6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68
Train-Bataillon Nr. 19

Das Kadettenkorps und die Unteroffizierschule marschieren vor die Sitztribüne und nehmen dort als Zuschauer beim Parademarsch Aufstellung.

Alle Truppen verlassen unmittelbar nach dem Vorbeimarsch ohne jeden Aufenthalt das Paradefeld. Nach dem Vorbeimarsch der einzelnen Korps versammeln sich die Generale, Regiments- und selbständigen Bataillonskommandeure mit ihrem kommandierenden General an der Spitze, um zur Kritik zu erscheinen. Alle diese Offiziere nehmen nach der Parade am Abend, 7 Uhr, an der Paradetafel im Königl. Schloß in Dresden teil, an welche sich dann um 9 Uhr der große Zapfenstreich anschließt.

•

Zur Parade auf dem Truppenübungsplatze Zeithain am morgigen Donnerstag hat die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain verschiedene den Verkehr regelnde Anordnungen getroffen, die wir bereits im amtlichen Teil unserer Sonnabendnummer zum Abdruck gebracht haben. Wir geben aus dieser Bekanntmachung nochmals folgende besonders wichtigen Bestimmungen wieder: Dem Publikum ist am Paradetage das Betreten des Truppenübungsplatzes außerhalb des den Paradeplatz eingrenzenden Drahtzaunes gestattet. Tribünenbesucher dürfen den Paradeplatz nur an der hierfür freigegebenen Stelle der Abendrothstraße passieren. Der Verkehr durch und im Barackenlager bleibt untersagt, soweit nicht die Insassen des im Lager ankommenden Sonderzuges in Frage kommen. Die Zuschauer, die nicht Tribünen aufsuchen, können die Parade am besten vom Drahtzaune in der Nähe des Grenzweges oder vom Wege Barackenlager—Lichtensee aus ansehen. (Vergl. die Skizze in der Bekanntmachung unserer Sonnabendnummer.) Tribünenkarten können noch am Gabelpunkte der Exerzierplatz- und Abendrothstraße bei Eingang D gelöst werden. Der Zugang und die Zufahrt zum Paradefeld und zu den Tribünen erfolgen für das Publikum nur auf der Exerzierplatzstraße, die sich nördlich an die vom Nordwestende des Dorfes Zeithain nach dem Barackenlager führende Straße — Abendrothstraße — anschließt und in die der Buchertellweg einmündet. Wagen- und Automobilinsassen, die die Parade außerhalb des Drahtzaunes ansehen wollen, müssen zunächst auf den in der Nähe des Buchertellweges befindlichen Wagenhalteplatz für Nichttribünenbesucher fahren und können erst auf diesem aussteigen. Die Exerzierplatzstraße wird gewonnen von Riesa her über die Riesaer Elbbrücke, Röderau und auf der den Nordwestausgang im Dorfe Zeithain berührenden Abendrothstraße; von den Ortschaften westlich der Berliner Bahn auf dem Wege Gohlis—Zeithain und dem Buchertellweg; von den Ortschaften nördlich und östlich des Paradeplatzes auf dem Wege Lichtensee—Gohlis—Buchertellweg; von den Ortschaften südlich und östlich der Straße Riesa—Röderau—Abendrothstraße über Glaubitz—Zeithain und Abendrothstraße. Der Weg von Riesa steht für den Verkehr in der Richtung nach dem Truppenübungsplatz lediglich dem Publikum zur Verfügung. Er ist daher vor allem zur Benutzung zu empfehlen. Vom Buchertellweg ab nach dem Paradefeld zu hat der Verkehr die für Automobile, Wagen und Fußgänger nebeneinander herlaufenden Zugangswege streng einzuhalten. Die leeren Wagen fahren den Weisungen der Gendarmerie entsprechend auf das durch Tafeln als „Wagenhalteplatz" bez. „Autohalteplatz" bezeichnete südlich des Lagerzaunes gelegene Feld. Das Fahren auf Fahrrädern ist auf der Abendrothstraße nur bis zum Buchertellweg gestattet. Hier und in der Nähe der Sandgrube am Grenzwege ist die Möglichkeit gegeben, die Räder einzustellen. Die Abfahrt der Wagen und Automobile erfolgt vom Wagenhalteplatz aus, wohin sich die Wageninsassen nach der Parade zu Fuß begeben müssen. Ein frühes Eintreffen liegt im Interesse der Zuschauer selbst, da sie so ein besseres Fortkommen haben und auch die Truppen anmarschieren sehen.

•

Zur Parade in Zeithain werden die hohen Gäste, die fremdherrlichen Offiziere, die als Ehrendienst kommandierten Offiziere und die Hofchargen in besonderen Sonderzügen auf das Paradefeld befördert. Darüber ist folgendes bestimmt worden: Vorm. 9 Uhr 21 Min. ab Dresden-Neustadt erster königlicher Sonderzug für die durchlauchtigsten